

INHALTSVERZEICHNIS	Seite
VORBEMERKUNG	9
Dramatis personae und soziale Schicht (Tabellarische Übersicht)	11
1 ZUM VERHÄLTNIS VON LITERATURWISSENSCHAFT UND LINGUISTIK	17
1.1 Zur linguistischen Beschreibung von literarischen Texten	17
1.2 Aspekte der Textsoziologie und Semiotik der Literatur	20
1.3 Zur Problematik der linguistischen Stilbeschreibung ästhetischer Texte	23
1.4 Zur sprachsoziologischen Untersuchung der Dramen Bernard Shaws	30
2 SPRACHLICHE VARIANTEN IN DEN DRAMEN SHAWS	35
2.1 Phonetische Varianten in den Dramen Shaws	35
2.2 Syntaktisch-morphologische Varianten in den Dramen Shaws	42
2.3 Lexikalische Varianten in den Dramen Shaws	45
2.4 Sprachvarianten und Kulturbetrieb - Zur Rezeption von Shaws <u>Pygmalion</u>	49
2.5 Zusammenfassung	58
3 DIE BEDEUTUNG DES TYPUS FÜR DAS DRAMATISCHE SCHAFFEN BERNARD SHAWS	60
3.1 Der Typus in der Literatur	60
3.1.1 Zur literatursoziologischen Bestimmung des Typusbegriffs	62
3.1.2 Soziale Wirklichkeit und soziale Typisierung bei Shaw	65
3.2 Gesellschaftliche Hierarchie und sozialer Typus bei Shaw	68
3.2.1 Der sozialgeschichtliche Hintergrund	68
3.2.2 Zum gesellschaftlichen Verständnis der Shawschen Mittel- und Oberschichtfiguren	72
3.2.3 Zum gesellschaftlichen Verständnis der Shawschen Unterschichtfiguren	74
3.3 Soziale und sprachliche Typisierung im Shawschen Drama	78
3.3.1 Die Sprache peripherer Mittelschichtfiguren	80
3.3.2 Funktion und Sprache authentischer Mittelschichtfiguren	91
3.3.2.1 "The New Woman"	92

Blanche Sartorius	92
Vivie Warren	95
Ellie Dunn	101
3.3.2.2 "Self-made titans of the middle class"	106
Sartorius	107
Mrs Warren	112
3.3.3 Funktion und Sprache der Oberschichtfiguren	116
3.3.3.1 Andrew Undershaft - Macht und Waffen	117
3.3.3.2 Captain Shotover - Waffen ohne Macht	122
3.3.3.3 Der Typus der "humanen" Aristokratin - Lady Cicely	125
3.3.3.4 Der Typus des "inhumanen" Wissenschaftlers - Henry Higgins	129
3.3.4 Funktion und Sprache der niederen Figuren im Shawschen Drama	133
3.3.4.1 Der Unterschichttypus als "economic rogue" - Anthony Burgess und Lickcheese	135
3.3.4.2 Der Unterschichttypus als sozio-moralische Allegorie in <u>Major Barbara</u>	142
3.3.4.3 Der Cockney und die "middle class morality"	149
3.4 Zusammenfassung	154
4 FORM UND FUNKTION DES DIALOGS IM SHAWSCHEN DRAMA	158
4.1 Bernard Shaw im Kontext des englischen und europäischen Dramenschaffens	158
4.1.1 Shaw und das englische Drama des 19. Jahrhunderts	158
4.1.2 Zur historischen Definition des dramatischen Dialogs	163
4.2 Semantik und Pragmatik des Shawschen Dialogs	172
4.2.1 Sprachliche Opposition und semantische Richtungs- änderung im Shawschen Dialog	173
4.2.1.1 Der direkte Vergleich in der dramatischen Rede- strategie	174
4.2.1.2 Die Antonymie innerhalb der dramatischen Rede- strategie	180
4.2.2 Sprachsoziologisch-pragmatische Ansätze zur Be- schreibung des Shawschen Dialogs	186
4.2.2.1 Dramatis personae und Register	192
4.2.2.2 Kommunikative Symmetrie als Problem des unge- bundenen Dialogs in <u>Pygmalion</u>	198
4.2.2.3 Das Prinzip des dramatisch-dialogischen Rollen- tauschs in <u>Candida</u>	206
4.2.2.4 Die Infragestellung des Dialogs in <u>Heartbreak House</u>	214
4.3 Zusammenfassung	223

Die Stücke Bernard Shaws werden im laufenden Text wie folgt abgekürzt:

CAN =	Candida	
CBC =	Captain Brassbound's Conversion	
HBH =	Heartbreak House	
MB =	Major Barbara	
MWP =	Mrs Warren's Profession	
PYG =	Pygmalion	
WDH =	Widowers' Houses	Beispiel: (MB, 270, 80)

Zitiert wird nach der Standard Edition Of The Works Of Bernard Shaw, London-Constable, rev. and rept. edns., 1931 f (erste Zahl der Klammer) und - so vorhanden - nach der Penguin Edition, Harmondsworth, 1946 f (zweite Zahl der Klammer). Captain Brassbound's Conversion wird nach The Bodley Head Bernard Shaw, vol. II, London-Max Reinhardt, 1971 und nach der Penguin Edition zitiert.